

Wiesbadener  
**Tagblatt.**

No. 16.

Samstag den 19. Januar

1861.

Die polizeiliche Verfügung, wonach bei Glatteis täglich vor den Häusern gestreut werden muß, wird in Erinnerung gebracht.

Wiesbaden, den 18. Januar 1861.

Herzogl. Polizei-Direction.  
v. Köhler.

**Bekanntmachung.**  
Mittwoch den 23. d. M., Morgens 9 Uhr anfangend, kommen in dem Wiesbadener Stadtwald, District Bahnholz 2r Theil:

6 birfene Werthholzstämmen von 58 Cbß.,  
1 1/4 Klafter buchenes Scheitholz,  
100 1/2 " " Brügelholz,  
20 3/4 " " gemischtes " "  
4475 Stück buchene " "  
60 " " gemischte " "

öffentlich meistbietend zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 18. Januar 1861.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

**Bekanntmachung.**  
Montag den 18. Februar d. J. Nachmittags 3 Uhr lassen Frau Catharina Wilhelm Schlicht Witwe und deren Kinder dahier die nachbeschriebenen Grundstücke zum zweiten Male in hiesigem Rathhause versteigern:

- Stad.-No. Nrh Sch.
- 1) 7147 46 45 Acker oberm großen Hainer zw. Heinrich Wintermeyer und Marie Leonore Stuber, gibt 10 1/2 fr. Zehnt-annuität;
  - 2) 7149 56 46 Acker im großen Hainer zw. Christian Bertram und Herzoglicher Domäne, gibt 12 1/4 fr. Zehnt- und 2 1/2 fr. Grundzins-Annuität;
  - 3) 710 92 29 Acker ober Badersbaumstück zw. Friedrich Fir und Friedrich Bourbonus, gibt 20 1/2 fr. Zehntannuität;
  - 4) 7153 46 1 Acker in der Schlink zw. Herzogl. Domäne und Valentin Kossel jr, gibt 10 1/2 fr. Zehntannuität.

Wiesbaden, den 17. Januar 1861.

Der Bürgermeister-Adjunkt.  
Goulin.

**Notizen.**

Hente Samstag den 19. Januar, Vormittags 9 Uhr, Vergebung von Chaussee-Unterhaltungsarbeiten bei Herzogl. Verm.-Amte dahier. (S. Tgbl. No. 7 und No. 3.)

**Turnverein.**

Samstag den 19. d. M. Abends 8 Uhr gesellige Zusammenkunft bei Jacob Poths  
Der Vorstand.

Ein Kinderschiffchen ist zu verkaufen Sonnenberger Chaussee 9.

## Glace- und Buckskin-Handschuhe

sind eine große Parthie zu billigen Preisen ausgelegt bei  
Langgasse 38, **Emma Galladee**, Langgasse 38. 613

**A. Querfeld**, Langgasse No. 24,

empfehlte sein (vormals Bergmann'sches) Lager in

221

**Thee.**

21 1/2

In Folge directer Beziehungen und sorgfältigster Auswahl ist dasselbe stets mit den besten und frischesten Qualitäten versehen. 1808 1/2 1881 1/2 21 1/2 1808 1/2 156

Frisch angekommene holländische Häringe per Stück 3 fr. und Sardellen per Pfund 24 fr. bei

**Gottl. Kadesch**, Friedrichstraße 8. 685

**Fromage de Brie** und **Neufchâteller Käse** (Bondons)

billigt bei **Chr. Nitzel Wittwe.** 6-6

Ein wenig gebrauchter **Schraubstock** ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 687

Weingrüne **Fas** zu ein und zwei Ohm werden zu kaufen gesucht. Das Nähere in der Exped. 688

heute Abend bei **Lotto** **P. Blum**, Metzgergasse. 158

**Ph. Diefenbach**, Metzgergasse 10, empfiehlt sich im Ausbessern und Aendern von **Herrnkleidern**. Auch kauft derselbe getragene Kleider. 588



Ein in frequenter Lage belegenes **Haus** nebst rentablem **Geschäfte** ist zu verkaufen. Das Nähere zu verfragen in der Exped. d. Bl. 584



**Ein kleines Landhaus**

mit schönem Garten, der 30 tragbare Kern- u. Steinobstbäume und ein Nebengelände hat, ist zu verkaufen. Näh. Exp. 429

## Gesucht

ein Geschäftslocal mit großen Arbeits-Räumlichkeiten, Magazin und bescheidene Wohnung, wo möglich in Neben- oder Hinterbau, verbunden mit einem nicht allzu großen Ausstellungsraum (Laden) nach vorn in einer frequenten Straße.

Offerten besorgt die Expedition unter der Chiffer **D. R. No. 689.** 689

**Gis-Sporn** bei **F. C. Willms.** 611

Goldgasse 5 zwei Etiegen hoch sind reine **Holländer Kanarienvögel** zu verkaufen. 690

Morgen Sonntag  
**Musikalische Unterhaltung**

mit Cyra-Vorträgen  
in meinem Saale; wozu einladet

**Heinrich Engel.**

**Erbprinz von Nassau.**

Sonntag den 20. Januar 1861

**Tanzunterhaltung.**

Anfang 4 Uhr.

Einladet ergebenst ein **Ph. Störkel.**

Morgen Sonntag

**Flügelunterhaltung im Bürgersaale,**  
wozu freundlichst einladet

**F. Rieser.** 173

**Tanzunterricht.**

Heute Abend verlängerte Tanzstunde.

**Ph. Schmidt, Musiker und Tanzlehrer.**

Der Unterzeichnete beehrt sich zur öffentlichen Kenntniss zu bringen, dass sich sein **optisches Lager** bis zur Eröffnung des Ladens in seiner Wohnung, **Purgstraße No. 12, 2. Bel. Etage,** befindet und empfiehlt an Augenschwache Leidenden seine schon seit Jahren rühmlichst anerkannten **Conservations-Brillen** in Gold, Silber und Stahl-Einfassungen.

Außerdem besteht das Lager in **Lorgnetten und Pinc-nez** in Gold, Silber u. Schildrot-Einfassungen für Herren und Damen, einfachen und doppelten Theaterperspectiven (Düschess), Mikroscoopen, Pipen, aëromatischen Fernrohren, Verwänderspiegel, Parapimeter, alle Sorten Flüssigkeitswaagen, Badethermometer in Glas, Holz und Messing, u. s. w. an Barometern und optischen Gegenständen werden angenommen und pünktlich besorgt.

**L. Lehmann, Opticus, Burgstraße 12.**

**Leise Anfrage.**

Wann werden bei unserer Receiptur dahier noch immer Güter nach dem alten Wiesbadener Localmaß, welches schon seit 30 Jahren in unsern Stock- und Lagerbüchern gar nicht mehr vorhanden — und nicht nach dem seit 7 Jahren allgemein gesetzlich eingeführten Metermaß verpacket?

**Mehrere Dekonomen.** 694

In der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,  
Langgasse No. 34 ist vorräthig: 474  
Heinrich von der Sorge, die

## praktische Weinprobe.

Kinoerzeig und Rathschläge für Winzer und Weinhändler, sowie auch für  
Küfer, Kellermeister, Gastgeber und Weintrinker, enthaltend eine reichhaltige  
Sammlung erprobter und bewährter Grundsätze, die Güte und Haltbarkeit  
des Weines zu erhöhen; den Krankheiten und sonstigen Zufällen des Weines  
vorzubeugen oder dieselben schnell und sicher zu heben; Enthüllung aller  
Regeln und Vortheile, welche bei der Vorrichtung der Fässer, beim Auf-  
Nach- und Ueberfüllen, Abzichen, Schwefeln, Schönen und Mischen des  
Weines, sowie bei der Nachbildung des sogenannten Fouquets der Weine,  
bei der Fabrikation der moussirenden Weine, bei der Bereitung der sogenannten  
Weinstatur, aller Arten Luxus-Weine u. s. w. zu beachten sind; Nachweis  
aller hierzu notwendigen Apparate, sowie auch deren neueste Constructionen;  
genaue Angabe der zuverlässigsten Prüfungsweisen des Weines sowohl auf  
Qualität, als auch auf etwaige Verfälschung etc. Mit 5 Tafeln Abbildungen.  
Gebestet. 5 1/2 fr.

## Café Schiller.

Morgen Sonntag Abend

### Rostbœuf mit Macaroni,

Rixinger Bier in Flaschen, Frankfurter Bier im Glas,  
wom ergerem einladet Konrad Rode. 695

## Schellsische

sind eingetroffen bei

G. Sahn am Uhrthurm. 696

## Tanzrepetition

Montag den 21. Januar im Saale des Herrn Echerer, wom ergebnst einladet  
Ph. Schlott, Tanzlehrer. 697

In der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,  
Langgasse 34, ist soeben eingetroffen:

Des alten Schäfer Thomas  
seine zwölfte Prophezeiung für die Jahre 1861 u. 1862.  
Preis 4 fr.

Der alt. Schäfer Thomas verkündet aufs Neue eine verhängnisvolle  
Zukunft. Seine Prophezeiungen werden wie die früheren zur Wahrheit werden

## Doppelt-Klettenwurzel-Tinktur und Oel.

Tinktur per Fl. 1 fl. 45 fr. — Oel per Fl. 36 fr.

Verhindert das Ausfallen der Haare und beschafft einen gesunden Haar-  
wuchs sicher und ohne alle Gefahren. — Bewährt durch einen glänzenden  
Erfolg, unterstützt durch Zeugnisse und durch den Namen des Verfertigers,  
Herrn Friedr. Mayer, Apotheker und Chemiker in Heilbronn, der als  
tüchtiger Chemiker längst rühmlich bekannt und jede Vermuthung eitler  
Markts-reizerei ausschließt.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden bei

709

Fr. Tümmler, Friseur, Launusstraße No. 22.

Zur Vornahme einer **Privaterbvertheilung** von größerem Umfange, vornehmlich in Capitalien und Werhpapieren bestehend, wird ein **tüchtiger Fachmann** gegen gute Vergütung gesucht. Offerten unter Chiffre **V. H.** bei der Expedition. 698

### Verloren

1 **Brille** in braunem Futteral. Gegen Belohnung abzugeben Wilhelmsstraße No. 14. 699

### Stellen-Gesuche.

Ein braves Mädchen, welches sich aller Hausarbeit willig unterzieht und kochen kann, findet eine dauernde Stelle. Näh. Exped. 704

Franz I. im weiten Stad wird ein braves fleißiges Mädchen gesucht. 700

Eine perfekte Köchin, sowie ein Laufbursche, der die Gartenwirthschaft versteht, werden gesucht im Berliner Hof dahier. 705

Eine perfekte Köchin sucht eine Stelle bei einer Herrschaft und kann gleich eintreten. Näheres Exped. 706

Ein reinliches Mädchen, welches Weiszenanähen kann und englisch spricht, sowie auch Hausarbeit unternimmt, sucht eine Stelle, am liebsten bei einer Herrschaft. Näheres in der Exped. 707

Ein Mädchen, das kochen und die Hausarbeit verrichten kann, wird gesucht und kann gleich eintreten. Näh. Exped. 710

Ein braves Mädchen wird bis zum Februar gesucht Nerostraße 10. 669

### Köchin gesucht.

Für ein Mädchen von aefezterem Alter, welches im Kochen erfahren ist, und über sein früheres Betragen befriedigende Zeugnisse vorzeigen kann, weist die Exped. d. Bl. eine gute Stelle nach. Eintritt zum 20. d. M. oder bald darauf. 558

Ein Mädchen, welches die besten Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle als Hausmädchen und kann gleich eintreten. Näheres in der Exped. 708

### Annonce.

Ein in allen Geschäftsfächern durchaus bewandter junger Mann hat noch einige Stunden des Tages mit entsprechender Arbeit auszufüllen.

Offerten werden unter Chiffre A. Z. poste restante Wiesbaden franco erbeten. 674

### Lehrlingsgesuch.

Ein braver Bursche, welcher die Eisenstiederei und Lichtenfabrikation erlernen will, kann unter günstigen Bedingungen bei Unterzeichnetem in die Lehre treten. **Job. de Laspée, Weisenheim.** 595

Ein Junge kann das Buchbindergeschaft erlernen. Näh. Exped. 519

### Für Spengler.

Ein tüchtiger Spengler findet dauernde Beschäftigung bei der Direction der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft dahier. 675

**16,000 fl.** sind im Ganzen oder getheilt in hiesiges Amt auszuleihen. Näheres in der Exped. d. Bl. 490

Louisenplatz No. 2 ist eine Wohnung, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, Cabinet, Küche u. s. w. zu vermieten und mit dem 1. April l. J. zu beziehen. 370

Oberer Rheinstraße ist eine kleine Wohnung, 2 Zimmer, 2 Cabineten u.,  
auf den 1. April zu vermieten. Näh. Erped. 701

Eine sehr freundliche Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör enthaltend, ist  
vom 1. April an zu vermieten. Näh. Erped. 450

In einem schön gelegenen Landhause steht eine Wohnung von 5 Zimmern  
mit allem Zubehör möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Es  
können aber auch daselbst 0 Zimmer möblirt und mit allem versehen  
abgegeben werden. Näh. Erped. 205

Ein möblirtes Zimmer mit schöner Aussicht ist Jahrweise zu vermieten und  
gleich zu beziehen. Näh. Erped. 450

Marktstraße No. 42 ist ein geräumiger Schrottmüller zu vermieten. 702

Es können einige Säuerl Koth und Logis erhalten. Näh. Langgasse 7. 496

## Liebes Gretchen!

Wir gratuliren Ihnen zum 68. Geburtstag.  
Das Plaurerkrübche. 703

Allen Freunden und Bekannten, welchen aus Versehen keine be-  
sondere Einladung zugekommen ist, zur Kenntniss, das die Beerdigung  
des Medicinalraths Dr. Zais heute Mittag 2 1/2 Uhr stattfindet.  
Wiesbaden, den 19. Januar 1861.  
Die Hinterbliebenen. 704

Entfernten Verwandten und Freunden hiermit die traurige Nachricht,  
das es dem Allmächtigen gefallen hat, unsern Gatten und Vater nach  
längeren Leiden gestern um 4 Uhr zu sich zu rufen.  
Um stille Theilnahme bitten  
Louise Käßberger, geb. Dignesse, und Kinder.  
Wiesbaden, den 17. Januar 1861.  
Statt besonderer Anzeigen Verwandten und Freunden die Nachricht,  
das die Beerdigung Samstag den 19. d. M. Nachmittags 3 Uhr vom  
Leichenhaus aus stattfindet.

Verzeichniss der Geldweihen für die Waisen des 1. Quartals 1861.  
I. Hauptgeschwörne. 1) August Groß von Rod an der Weil 2) Johann Hein-  
rich Friedrich von Vohl 3) Georg Peter Groß von Dönnberg 4) Heinrich Kumpel von  
Gaub 5) Friedrich Käßberger von Wirsbaden 6) Michael Weidertinden von Hüdeshelm.  
7) Carl Bier von Wallrafenstein 8) Andreas Bahn von Vermbach 9) Lorenz Schmidt  
von Seilsheim 10) Philipp Ludwig Koch von Ber-nassau 11) Matthias Rosenbach von  
Mitterlahnstein. 12) Georg Lohr von Uingen. 13) Franz Woldenbater von Wiesbaden.  
14) Carl Kolb von Wiesbaden. 15) Georg Meier von Wattersh-im. 16) Philipp Göbel  
von Wiesbaden 17) Heinrich Dingel 2r von Ecken. 18) Wilhelm Büß von Laufenfelden.  
19) Johann Georg Weidert von Dickschied. 20) Walter Wänlich von Sommerheim 21)  
Joh. Philipp Schmitt 2r von Beuerbach. 22) Wilhelm Göbel von Jagst. 23) Ludwig  
Stenberg 1 von Kloppeheim. 24) Anton Herber von Winkel 25) Johann Baum 2r von  
Arzbach 26) Philipp Bauer von Weidenfels. 27) Friedrich Kump von Maffenhörsch. 28)  
Bernhard Sängler von Halla ten. 29) Joh. Ph. Bimmerschid 1r von Dausenau. 30)  
Johann Philipp Bucher von Gredroth.  
II. Uebertragene Geldweihen. 1) Philipp Fehr von Wiesbaden. 2) Christian Schreiner  
das. 3) Heinrich Michel das. 4) Ludwig Doms das. 5) Carl Beck das. 6) Heinrich  
Weiß das. 7) Theodor Maurer das. 8) Probator Ludwig Spring das. 9) Martin Hees das.

Springinsfeld.

„Kehnt ihr Ameisen denn gar nicht als arbeiten und schlafen? frug Springinsfeld weiter; „denkt Ihr denn nicht zuweilen über dies oder das in der Welt nach?“

„Denken?“ frug die Ameise. „Glaubst Du, daß uns die Zeit nicht kostbarer sei, als um sie dazu zu verschwenden? Gedanken kommen nur dann, wenn man nichts zu thun hat; Thätigkeit hält sie fern. Wenn keine Zeit zum Nachdenken bleibt, dem Bleiben auch alle bösen Leidenschaften, wie Eigendünkel, Neid und Mißgunst fern. Dadurch giebt es denn auch keine Gelegenheit zu Zank und Streit, und auf diese Weise sichert ein thätiges Leben vor thörigen Wünschen, vor Aerger und Reue.“

Andächtig hatte Springinsfeld zugehört. Als die Ameise nun wieder gehen wollte, bat er sie dringend, noch zu bleiben, und versprach, ihr zehnfach alles einzubringen, was sie versäumen werde.

„Also hier, im Schoße der allgemeinen Thätigkeit, inmitten des gemeinschaftlichen Wohls, wohnt der Friede?“ frug er. „Hast Du wahr geredet und streibst nicht das Euer beschwörendes, unheimlichmüthiges Glück?“

„Wir sind stets zufrieden mit uns selbst,“ erwiderte die Ameise, und Springinsfeld fuhr fort:

„O, wie ich! Wollt Ihr mich in Eure Colonie aufnehmen?“ „Gleitsig und ohne Zaudern will ich bei Euch ausharren, Eure Arbeiten theilen und Euch beistehen in Euren Unternehmungen; denn so nur kann ich von meinen schmerzlichen Erfahrungen wieder ganz gesund!“

„Dazu muß die ganze Gesellschaft ihre Einwilligung und die Königin ihre Zustimmung geben,“ bemerkte die Ameise. „Zwar zweifle ich an beiden nicht, aber ich fürchte, Du wirst die Bedingungen, welche Dir gestellt werden, wohl schwerlich eingehen.“

„Welche Bedingungen?“ frug erstaunt Springinsfeld.

„Die Erfahrung hat uns bewiesen,“ entgegnete die Ameise, „daß unsere Lebensweise oft auf den ersten Blick anlockt und gefällt, während sie nach und nach den Reiz der Neuheit verliert und für denjenigen, dessen eigene Beschaffenheit ihn nicht dazu treibt oder den die Nothwendigkeit daran fesselt, unerträglich und überdrüssig wird, so daß er sich uns sobald als möglich zu entziehen sucht. Das hat uns gelehrt behutsam zu sein und uns mit großer Vorsicht vor dem Bruch eines Vertrages durch fesselnde Bedingungen hüten zu stellen. Du bist groß und kannst uns von bedeutendem Vortheil sein; aber Dein Springen taugt nicht bei der Arbeit und kann Dich außerdem zu schnell aus unserer Gemeinschaft forttragen, ohne daß wir die Macht hätten, Dich zu strafen. Die riesigen Beine hindern Dich ohnehin bei der Arbeit und stehen Dir überdies gar nicht gut.“

„Meine Beine,“ unterbrach heftig erregt Springinsfeld die Sprecherin, „meine schönen langen Springbeine stehen mir nicht gut? Das ist das erste Mal, daß man mir das sagt.“

„Siehst Du,“ fuhr sie fort, „wir werden nicht einig werden. Du läßt schon auf, wenn ich nur mit Worten Deine langen Beine angreife, wie könntest Du Dich gar dazu verstehen, sie Dir abnehmen zu lassen?“

„Abnehmen lassen? Meine kostbaren Beine sollte ich mir abnehmen lassen?“ schrie Springinsfeld.

„Nur unter dieser Bedingung werden wir Deine Aufnahme bei uns beschließen;“ versetzte ruhig und kaltblütig die Ameise, „denn nur dieses Mittel macht Dich uns unschädlich und sichert uns vor dem Bruch des Vertrages.“

„Solche Bedingungen,“ sprach hier mit harter fester Stimme Springinsfeld, „werde ich indessen niemals eingehen! Zum Krüppel zu werden und dann als armüthig friedender Eclave Euch mein junges Dasein zu opfern, dazu bin ich nicht geboren worden und in die Welt hinaus gegangen! Sterben würde ich vor Jammer

und Glend, sollte ich ein solch knechtisches Leben führen, und die nächste Zeit würde mich vergeblich verzweifeln sehen. Wie konnte ich Thor auch nur den Gedanken fassen, daß solche Geschöpfe uneigennützig denken könnten! Ihr habt keine Leidenschaften, aber auch kein Mitgefühl, denn die ungeheuerste Selbstsucht verdrängt jede Empfindung und ihr schaut gleichgültig auf die Welt hin, wenn nur eure Borräthe gehäuft sind. — So ist denn also nirgends Aufrichtigkeit und Uneigennützigkeit zu finden! Alle Welt ist verblendet von der Verherrlichung der eigenen Neigungen und wahres Wohlwollen ist ein Wahn! O, schaaales, abgeschmacktes Treiben, wie satt habe ich mich an Dir gesehen und wie freudig kehre ich zurück in meine friedliche Heimath!"

Mit diesen Worten sprang Springinsfeld ohne Aufenthalt und ohne umzusehen zu seinem Vater zurück, welcher ihn mit Freudenthränen empfing, und alles aufbot um ihn zu erheitern und seine Wiederkehr zu feiern.

"Nun, mein Sohn," frug er ihn, "was hast Du erfahren, und wie ist es Dir in der Welt ergangen?"

"Ach, Vater," entgegnete der Sohn, "ich bin herzlich froh, daß ich wieder zurück bin. Rennen lernen muß man die Welt, das ist wahr, aber glücklich derjenige, der zuletzt weiß, wohin er gehört und dann von dort aus auf das thörichte Treiben hinschauen kann. Von Weitem sieht Alles gar schön und lieblich aus, und wenn man sie reden hört, so ist alles vortrefflich, — in der Nähe aber ist es ganz anders. Die Einen oysern alles dem Schein, die Andern alles dem Besitz; wahren Werth habe ich nirgends gefunden."

"Siehst Du," sagte der alte Heubuyser, "habe ich Dir's nicht immer gesagt? Aber Jeder muß das eben selbst an sich erfahren." —

Von nun an verließ Springinsfeld seine Heimath nicht wieder. Als bald darauf der alte Heubuyser starb, erbte der Sohn dessen Besitzthum und fühlte sich behaglich und zufrieden.

Später als er älter und Familienvater geworden war, erzählte er manchmal von seiner Wanderschaft und gedachte dabei der Aneise und der Gideche; am liebsten aber der Grille und ihr s lieblichen Gesanges. Gewöhnlich pflegte er dann am Schluß die Worte hinzu zu setzen:

"Das Beste was ich mit nach Hause brachte, war die Erfahrung, daß Jeder sich in seiner eigenen Haut am behaglichsten fühlt und wenn man das einmal so recht klar eingesehen hat, dann kommt einem nichts mehr in der Welt räthselhaft oder unerklärlich vor."

Für die Wohlthätenden des Westerwaldes ist bis zum 17. d. M. bei mir eingegangen:  
 Von Mitgliedern des Bürgervereins als erste Collecte 5 fl. 3 fr.; den Schülern meiner Handels- und Gewerbeschule 39 fl. 30 fr.; Hrn. G. Br. 2 fl.; Hrn. Dr. F. 1 fl.; Hrn. G. W. 1 fl.; Hrn. A. S. 5 fl.; Mad. Br. 10 fl.; Hrn. Red. J. R. 5 fl.; Hrn. G. B. 5 fl.; Hrn. G. K. 4 fl.; Mrs. R. 2 fl.; Hrn. A. W. 1 fl. Im Ganzen 80 fl. 33 fr.  
 Gott segne die Gether! Dr. J. W. Schirm.

### Räthsel.

Wers bin ich zur Hälfte, zur Hälfte nur Tand;  
 Erätst du mein Ganzes, so hast du Verstand.

Auflösung des Räthfels in No. 10: **Stamm t a f e l.**

### Wiesbadener Theater.

Heute Samstag: **Hamlet.** Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare  
 Morgen Sonntag: **Robert und Bertram.** Posse mit Gesang in 4 Akten von Nader

### Gold-Course. Frankfurt, 18 Januar.

Pistolen	9 fl. 34 $\frac{1}{2}$ — 33 $\frac{1}{2}$ fr.	Pistolen Preuß.	9 fl. 57 — 56 fr.
Holl. 10 fl. Stücke	9 " 39 — 38 "	Dufaten	5 " 29 $\frac{1}{2}$ — 28 $\frac{1}{2}$ "
20 Fres. Stücke	9 " 18 $\frac{1}{2}$ — 17 $\frac{1}{2}$ "	Engl. Sovereigns	1 " 42 — 38 "

Hierbei eine literarische Beilage der  
**L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung.**

(Hierbei eine Beilage.)

# Wiesbadener Tagblatt.

**Samstag** (Beilage zu No. 16) 19. Januar 1861.

## Gewerbeverein.

Montag den 21. d. Abends 8 Uhr im Saale zum Erbprinzen Fortsetzung des Vortrags des Herrn Revisors **A. Münzel** über die volkswirthschaftliche Bedeutung der Arbeit.

Nichtmitglieber können eingeführt werden.

Wiesbaden, den 17. Januar 1861.

Der Vorstand. 123

## Generalversammlung des Verschönerungs-Vereins.

Zur Vornahme der Wahl neuer Vorstandsmitglieder findet

Montag den 21. d. M. Nachmittags 5 Uhr im Rathhause saale dahier eine Generalversammlung des Verschönerungs-Vereins statt.

Wahlberechtigt ist nach §. 2 der Statuten jeder hiesige Einwohner, dessen Beitrag zur Vereinskasse 1 fl. jährlich beträgt.

Wiesbaden, den 18. Januar 1861.

433 Der Vorstand des Verschönerungs-Vereins.

## Caffé Schiller.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich von Herrn **Beyerle** die Restauration zum **Caffé Schiller** übernommen habe und empfehle mich einem verehrlichen Publikum durch ausgezeichnete Speisen und Getränke in und außer dem Hause bestens.

Auch bringe ich zur Kenntniß, daß ich sehr gutes **Frankfurter Bier** per Glas 4 kr., sowie auch **Kitzinger Bier** in Flaschen vera reiche.

Ausgezeichnete Speisen, vorzügliche Getränke, sowie langjährige Geschäftskennntniß setzen mich in den Stand allen Anfordrungen zu genügen.

647 **K. Rode**, Restaurateur und selbst Koch.

## Herzogl. Nassauische fl. 25 Loose

Ziehung am 1. Februar a. c.

Haupttreffer fl. 20000, — 4000, — 2000, — 1000 — 2c.

Originalloose coursmäßig und zu dieser Ziehung à fl. 2. 48 kr.

das Stück bei **Hermann Strauss**,  
615 untere Webergasse 44.

## Aufruf

zur Gründung eines die Zwecke der Gustav-Adolf-Stiftung fördernden  
Frauenvereins in Wiesbaden.

Sonntag den 13. d. M. hatte sich in Folge der hierzu vom Vorstande  
des G.-A.-Vereins erlassenen Aufforderung eine große Anzahl von Frauen  
und Jungfrauen Wiesbadens zu einer vorläufigen Besprechung über die  
Gründung eines die Zwecke der G.-A.-Stiftung fördernden Frauenvereins  
zusammengefunden. Die unterzeichneten Mitbewesenden sind von der Ver-  
sammlung beauftragt worden, die weiteren Schritte zur förmlichen Con-  
stitution des Vereins zu veranlassen.

Was die Nothwendigkeit, den Zweck und die besondere Thätigkeit eines  
solchen Frauenvereins anbelangt, so müssen wir uns auf die uns hierüber  
in der Vorversammlung gemachten Mittheilungen des Vorstandes beziehen,  
sind aber gerne erbötig, denen, die sich darüber genauer unterrichten wollen,  
persönliche Auskunft zu ertheilen. Wir selbst haben uns davon überzeugt,  
daß wir nur einer Pflicht nachkommen, wenn wir nach dem Vorgange von  
mehr als 50 Städten, auch in Wiesbaden zur Gründung eines verartigen  
Vereins auffordern, und laden demgemäß die evangelischen Frauen und  
Jungfrauen unserer Stadt zu einer Versammlung auf Sonntag den 20.  
Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$  Uhr in das große Lehrzimmer der Marktschule ein.  
Wir dürfen auf eine um so zahlreichere Theilnahme rechnen, da in dieser  
Versammlung der vorgelegte Statutenentwurf beraten und darüber endgültig  
beschlossen, und zugleich der Vorstand gewählt werden soll.

Auguste Wilhelmi. Louise Vickel. Dorette Frige. Emilie  
Käsebier. Adelheid v. Massenbach. Elisabeth Philippi.  
Wilhelmine Reichmann. Christiane Schlemmer.  
Emilie Schulz. Margarethe Beyaandt.

Die rühmlichst bekannten

## Dewald'schen Brust-Caramellen

von Peter Dewald in Köln,

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs Wilhelm von Preußen,  
welche sich vermöge ihrer vortreflichen Wirkung als kräftiges Hausmittel  
gegen Heiserkeit, trockenen Reiz und Krampfhusten, Halsübel ic. bewährt,  
sind nur allein zu haben, das ganze Packet à 14 fr., das halbe à 7 fr., bei  
N. Quersfeld, Langgasse.

## Zu verkaufen:

eine Partie trocknes Holz, bestehend in Eichen-, Buchen-, Birn- und Nuss-  
baum-Dielen verschiedener Dimensionen, bei

† 62

Peter Rehm in Eltvile.

Eine große Auswahl Talmi-Uhrketten,  
die im Tragen so gut wie Gold sind, sind billig zu  
haben neue Colonnade No. 35.

## Leutnerische Sühneraugen-Pflasterchen

empfiehlt 3 Stück à 12 fr., das Duzend sammt Anweisung à 30 fr.

165

G. A. Schröder, Hof-Frisent, Sonnenbergerthor No. 2

## Ruhrkohlen

von bekannter vorzüglichster Qualität lasse ich in Eslerstein zum bisherigen billigen Preis anladen. Für fro. Lieferung werden nur 24 fr. per 6 Malter mehr wie von Biebrich berechnet.

Hch. Heyman. 606

## Ruhrkohlen,

Qualität und Stücke wie direkt aus dem Schiff, billigt bei  
J. K. Lembach in Biebrich. 443

## Terrines et Patés de foies gras aux Truffes de Perigord

de Louis Henry à Strasbourg  
in verschiedenen Größen sind in frischer Sendung eingetroffen bei  
Chr. Ritzel Wittwe. 581

## Frische Mustern und Caviar

161

bei C. Acker.

## Caviar und Neunaugen

549

bei F. L. Schmitt, Lammstraße 17.

## Thee

In sämtlichen Sorten  
der Handlung Chinesischer und Ostindischer Waaren von  
J. T. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.

sind von  $\frac{1}{4}$  Pfund an bei Unterzeichnetem zu haben, und nimmt  
derselbe Aufträge zur kostenfreien Besorgung entgegen.

Die billigen Preise des Hauses in Frankfurt werden unverändert  
eingehalten.

August Roth,

171

untere Webergasse No. 49.

Sichorien von Chr. Reusch in Neuwied und  
von Chr. Trampler in Lahr in  $\frac{1}{4}$  u.  $\frac{1}{8}$  per Pfund  
5 Kreuzer bei  
Fried. Jäger,

650

Kirchhofsgasse No. 6.

## Getrocknete Kieferäpfel.

Das beste und schnellst wirkende, zugleich billigste Material zum Anzünden  
des Feuers, namentlich der Steinkohlen, empfiehlt à 1 fl. 30 fr. per Ctr.  
franco Wiesbaden

J. K. Lembach in Biebrich. 443

Englischer, französischer und deutscher Unterricht wird  
ertheilt obere Friedrichstraße No. 39.

660

## Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich als **Schlosser** etablirt habe. Indem es mein Bestreben sein wird, alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten aufs schnellste und Dauerhafteste zu besorgen, bitte ich um geneigten Zuspruch. 648

**J. W. Krieger**, Schlosser, Kirchhofgasse 60.

Auch kann daselbst ein wohlgezogener Junge in die Lehre treten.

**Herrnkleider** werden angekauft zu den höchst möglichsten Preisen.

**K. Tiefenbach**, Webergasse No. 10. 155

## Evangelische Kirche.

2. Sonntag nach Epiph.

Vormittags 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Nachmittags 2 Uhr: Herr Caplan Conrady.

Betsstunde in der neuen Schule Vormittags 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr: Herr Kirchenrath Diez.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Caplan Conrady.

## Katholische Kirche.

2. Sonntag nach der Erscheinung des Herrn.

Vormittags: Erste heil. Messe 7 Uhr. Zweite heil. Messe 8 Uhr.

Hochamt mit Predigt 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Letzte heil. Messe 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Nachmittags 2 Uhr: Sacramentalische Bruderschaft.

In der Woche: Täglich heil. Messen um 7 und 9 Uhr, Dienstag, Mittwoch und Freitag auch um 8 Uhr. Samstag Abend 5 Uhr: Salve und Beichte.

### Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.      Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.      Morgens 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
Nachm. 2, 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 8, 10 u.      Nach. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 10 u.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 6 Uhr.      Morgens 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
Nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. 4 Uhr.      Mittags 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Abds. 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u.

Maffau (Eilwagen).

Abends 9 Uhr.      Nachm. 4 Uhr.

Schwalbach (Eilwagen).

Morgens 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.      Morgens 9 Uhr.  
Abends 9 Uhr.      Nachmittags 4 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 8 Uhr.      Morgens 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
Nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.      Nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Nachm. 6 Uhr.      Morg. 8 Uhr, mit Aus-  
nahme Dienstags.

(via Calais.)

Morgens 6 Uhr.      Nachmittags 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
Abends 10 Uhr.

Französische Post.

Morgens 6 Uhr.      Nachmittags 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
Abends 10 Uhr.

### Saunus: Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6, 8<sup>20</sup>, 10<sup>55</sup>.

(11<sup>40</sup> Extrazug nach Mainz.)

Nachmittags 2<sup>20</sup>, 6<sup>55</sup>, 8<sup>20</sup>.

(3 Uhr Extrazug nach Mainz)

(5<sup>45</sup> Extrazug nach Castel u. Frankfurt.)

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7<sup>50</sup>, 9<sup>55</sup>, 11<sup>27</sup>.

Nachmittags 1<sup>12</sup>, 2<sup>55</sup>, 4<sup>25</sup>, 8<sup>5</sup>, 10.

### Rhein: Lahn: Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 8, 10<sup>20</sup>.

Nachmittags 1<sup>25</sup>, 3<sup>5</sup>, 8<sup>20</sup>.

Abgang Rüdeshheim n. Wiesbaden.

Morgens 6<sup>50</sup>, 9<sup>20</sup>.

Nachmittags 12<sup>50</sup>, 5<sup>5</sup>, 7<sup>15</sup>.

Abgang Eltvilke nach Wiesbaden.

Morgens 7<sup>28</sup>, 9<sup>54</sup>.

Nachmittags 1<sup>30</sup>, 5<sup>44</sup>, 7<sup>51</sup>.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 8, 10<sup>20</sup>.

Nachmittags 2<sup>5</sup>, 6<sup>15</sup>, 8<sup>20</sup>.

### Sess. Ludwigsbahn.

Von Mainz n. Ludwigshafen u. Paris:

Morgens 6<sup>50</sup>, 10<sup>15</sup>, 11<sup>25</sup>.

Nachmittags 2<sup>15</sup>, 6.

\* Direct nach Paris (Wagen I. u. II. Classe.)